

gen im Wahlkreisaktiv ausgewertet. Die Funktionäre erhalten so Kenntnis von ihren Beschlüssen. Es werden zugleich weitere Impulse für die staatliche Leitungstätigkeit ausgelöst. Die Arbeit wird für die gesellschaftlichen Kräfte überschaubarer und kontrollfähiger. Fragen, die die Bürger bewegen, werden stärker zum Inhalt der gesamten staatlichen Leitungstätigkeit gemacht.

Großen Raum nimmt dabei die Forderung unserer Partei ein, die Erhaltung der Wohnraumbestand zu einer der wichtigsten Fragen der Kommunalpolitik zu machen. Bis Ende des Jahres werden wahlkreisbezogene Übersichten über die bis 1990 zu rekonstruierenden oder instand zu setzenden Wohnungen fertiggestellt, wozu auch die erforderlichen Bau- und Reparaturkapazitäten exakter bilanziert werden sollen. Und es wird ermittelt, welchen Anteil die Bevölkerung in volkswirtschaftlicher Masseninitiative an den zu realisierenden Aufgaben erbringen kann.

Kontinuität und Zielstrebigkeit in der Arbeit der Wahlkreisaktive erhöhen die Aktivität der Betriebe und Einrichtungen in ihrem Territorium. Gerade hier gibt es noch große Reserven. Beispielgebende politische Massenarbeit in ihrem Paten-Wohngebiet leisten Partei- und Gewerkschaftskollektive der VEB Bergmann-Borsig, Kfz-Instandsetzungsbetrieb, Elektrokeramische Werke, des VEG Tierproduktion und Schweinemast sowie des Städtischen Klinikums Berlin-Buch. Sie helfen sowohl bei der kommunistischen Erziehung der Schuljugend als auch beim Organisieren von VMI-Leistungen, beim Ausbau von Wohnungen, bei der Renovierung von Rentnerwohnungen sowie der Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit.

Größere Fortschritte in der Wahlkreisarbeit, darauf orientiert die Kreisleitung, sollen sich nicht zuletzt in einem noch regeren, inhaltsreichen geistig-kulturellen Leben niederschlagen. Es gibt hier zwar einzelne Aktivitäten, doch nehmen die Wahlkreisaktive

insgesamt noch nicht genügend Einfluß darauf, alle vorhandenen kulturellen Potenzen auch voll zu nutzen. Noch zuwenig werden Einrichtungen der Betriebe sowie die im Stadtbezirk wohnenden Künstler und Kulturschaffenden einbezogen.

Was ist das herausragende Merkmal der Tätigkeit der Wahlkreisaktive im Stadtbezirk Pankow? Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wird im Herangehen und in den Ergebnissen auf kommunalpolitischem Gebiet für die Bürger erlebbar. Die unmittelbare Verbindung mit den gesellschaftlichen Kräften hilft den Abgeordneten, vor allem den jungen, ihrer Verantwortung im Wohngebiet immer besser gerecht zu werden. Dafür legen die im I. Quartal von 198 Abgeordneten geführten Familiengespräche, ihr Auftreten in Hausversammlungen, auf Jugendforen, in den WBA beredtes Zeugnis ab.

Ausstrahlung auf die Wohnbezirke

Wesentlich für die weitere Verbesserung der politischen Massenarbeit ist eine noch schnellere, gründliche Auswertung der Wahlkreisaktivtagungen in jedem Wohnbezirk. Nur so können alle die Bürger bewegenden Fragen in den HGL, ja in den einzelnen Familien tiefgründig erörtert werden. Darin sieht die Kreisleitung eine wichtige Aufgabe der Genossen im Wohngebiet, um die Erfahrungen gut arbeitender WBA allen anderen zu vermitteln, die HGL zu aktivieren und auch in den letzten Hausgemeinschaften solche Gremien zu bilden.

In fast allen Wahlkreisen legen WBA-Vorsitzende, Mitglieder ehrenamtlicher Kommissionen, HGL-Vorsitzende, Abgeordnete und Leiter von Betrieben und Einrichtungen ihre Erfahrungen in der politischen Massenarbeit und bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben dar. Dadurch konnte die Wirksamkeit vieler WBA erhöht werden. Die HGL erhielten eine Fülle wertvoller Anregungen für ihr

Leserbriefe

nes Vortrages kurz den Inhalt der Zeitabschnitte bekannt mit der Bitte, auszuwählen, mit welchen wir uns beschäftigen möchten, denn der gesamte Vortrag nimmt zuviel Zeit in Anspruch.

Zu Beginn meines Gesprächs stellte ich mich erst kurz vor. Auch das ist bereits ein Stück Geschichte der Arbeiterbewegung unseres Ortes. 1918 habe ich als Mitglied des Soldatenrates an der Novemberrevolution teilgenommen. Danach erfolgte mein Eintritt in die USPD. Vom ersten Tag an nahm ich an der Niederschlagung des Kapp-Putsches als stellvertretender Vorsitzender des Aktionsausschusses

in Glesien teil. Nach dem geschlossenen Übertritt unserer Glesiemer USPD-Ortsgruppe in die KPD wurde ich Schriftführer in der Parteileitung. 1921 war ich an den Märzämpfen in Leuna beteiligt. Als Initiator des legendären Panzerzuges, an dessen Bau ich auch beteiligt war, wurde ich dann über 4 Monate inhaftiert.

1923 nahm ich aktiv am Mitteldeutschen Generalstreik zum Sturz der Cuno-Regierung teil und war bei der Bildung der proletarischen Hundertschaft Glesien beteiligt. Bis zu meiner Verhaftung im März 1933 übernahm ich die Funktion für Agitation und Propaganda der Ortsgruppe der KPD für

das 8 Dörfer umfassende Arbeitsgebiet.

Über die späteren Jahre wurde vom Fernsehen der DDR in Glesien ein Film gedreht. Dieser Film zeigt Episoden der Glesiemer Arbeiterbewegung von 1928 bis 1969. Ich erhielt eine Kopie des 45-Minuten-Filmes geschenkt. Dieser Film wurde seitdem häufig angefordert und lief mit gutem Erfolg in Schulen, zur Bezirkskonferenz der GST, in der Unteroffiziersschule Eilenburg und in vielen anderen Bildungsstätten. Anschließend an den Film beantworte ich dann die Fragen, die dazu auftauchen.

Seit meinem 19. Lebensjahr war ich